



Deutsche Schmerzgesellschaft e.V.
Sektion der International Association for the Study of Pain (IASP)

Deutsche Schmerzgesellschaft e.V.
Bundesgeschäftsstelle
Alt-Moabit 101 b
D-10559 Berlin
Tel: 030-39409689-0
Fax: 030-39409689-9
info@schmerzgesellschaft.de

Konzept

Brückenkurs 24.-27.9.2025 zur „Speziellen Schmerzpflege“ Deutsche Schmerzgesellschaft e.V.

Ziel des Kurses

Vor dem Hintergrund der Neuorientierung hinsichtlich des kompetenzorientierten Curriculum zur Speziellen Schmerzpflege sollen Teilnehmende, aufbauend auf ihrer bisherigen Expertise der Algesiologischen Fachassistenz/ Pain Nurse, für die besondere Versorgungssituation von Menschen mit Schmerzen in jeder Altersstufe sensibilisiert werden. Aufbauend auf den bereits erlangten Grundkenntnissen, festigt und erweitert der Brückenkurs das Wissen der Teilnehmenden und befähigt diese ihre Position im Rahmen des Schmerzmanagements zu festigen und einen wesentlichen Versorgungsbeitrag für die Zielgruppe zu leisten.

Pädagogisches Konzept

Basierend auf den im Curriculum zur Speziellen Schmerzpflege der Deutschen Schmerzgesellschaft, werden die zuvor Fachspezifische orientierten Themen, im Sinne der Kompetenzorientierung pädagogisch-didaktisch transformiert.

Die einzelnen, im CU des Brückenkurses, fixierten Einheiten werden dabei fallorientiert präsentiert. Dies geschieht neben den Lehrformaten des LV (Lehrer-Schüler-Vortrag), vor allem diskussions- und gruppenarbeitsorientiert. Anspruch ist dabei, die fixierten Themen des Kurses, durch hohen Praxisbezug an die Versorgungsrealität der Teilnehmer*innen anzugleichen.

Um den Erwerb notwendiger Kompetenzen nachzuvollziehen, wird zu Ende des Kurses eine Performanzprüfung im Sinne einer Fallarbeit und Fallpräsentation durchgeführt. Die Teilnehmenden können dazu entweder eigene- praxisbezogene-praxisreale Fälle vorstellen und vor dem Hintergrund der besprochenen Themen analysieren und reflektieren. Gleichwohl können die Teilnehmenden vorbereitete Fälle der Kursleitung erhalten, insofern die Konzeption eines eigenen Falles nicht zielführend scheint.